

## Mathematikaufgaben 68 und 69

---

[Home](#) | [Startseite](#) | [Impressum](#) | [Kontakt](#) | [Gästebuch](#)

**Aufgabe:** Beweisen Sie, daß Gott nicht existiert.

**Beweis:** Alles was existiert muß irgendwann erschaffen worden sein. Der Beweis folgt unmittelbar aus dem Kausalitätsgesetz. Wenn Gott also existiert, muß er irgendwann erschaffen worden sein. Nun behaupten einige aber, Gott sei ewig, und damit wäre er auch nicht erschaffen worden. Wenn also die Subjunktion, daß wenn Gott existiert, er irgendwann erschaffen worden ist, richtig ist, dann ist nach dem Kontrapositionsgesetz die Subjunktion, daß wenn Gott ewig ist, er auch nicht existieren kann, ebenso richtig. Aus der Annahme, daß Gott ewig ist, kann also nicht geschlossen werden, daß er auch existiert, weil aus einer wahren Aussage keine falsche gefolgert werden kann. Also kann unter der Annahme, daß Gott ewig ist, nur die wahre Aussage, daß er nicht existiert, gefolgert werden,

qed

Anmerkung: Durch das Gott zugewiesene Attribut, ewig zu sein, kann man seine Existenz sofort widerlegen, wenn man das Kausalitätsgesetz als universell gültig voraussetzt. Ewig ist aber gerade das Gegenteil von kausal im Sinne von „nicht erschaffen“, und damit hätte man einen Widerspruch an sich. Wenn man aber bewiesen hat, daß es Gott nicht gibt, dann kann man ihn auch nicht beweisen.

**Aufgabe:** Beweisen Sie, daß wenn Gott nicht existiert, er sich auch nicht beweisen läßt.

**Beweis:** Wir können am Wahrheitswert der Subjunktion

$$(\text{Gott läßt sich beweisen}) \Rightarrow (\text{Gott existiert})$$

nicht zweifeln. Nach dem Kontrapositionsgesetz ist dann auch die Subjunktion

$$(\text{Gott existiert nicht}) \Rightarrow (\text{Gott läßt sich nicht beweisen})$$

eine Aussageform, die den Wahrheitswert „wahr“ hat. Daß Gott nicht existiert, dürfen wir nach dem obigen Beweis als wahr voraussetzen. Dann kann die Aussage „Gott läßt sich nicht beweisen“ keine falsche Aussage sein, weil man aus einer wahren Aussage keine falsche folgern kann. Also ist die Aussage „Gott läßt sich nicht beweisen“ wahr,

qed

Anmerkung: Man braucht also einen Gottesbeweis gar nicht erst zu versuchen, wenn man bereits bewiesen hat, daß es ihn nicht gibt.